



22. Im Winterhause.

Wieder sind eine ganze Reihe Wochen vergangen, und obwohl unsre kleine Patientin längst schon die Wohnung des Flickschneiders verlassen hat und wieder zu ihrem Vater in das trauliche Häuschen gezogen ist, so kehren wir doch noch ein Mal nach Meister Sperber's Arbeitsstube zurück, die nun wieder ihr ehemaliges Aussehen erhalten hat. Auf dem großen Schneidertische haben Scheere und Nadel abermals die Herrschaft, und Meister Sperber sitzt wieder auf seinem Schneiderthron und führt munter die Nadel, während seine Frau unter den Töpfen in der Küche wirthschaftet, und Staarmaz ohne Aufhören schwätzt, als wollte er sich für die lange Zeit schadlos halten, in welcher er zu ewigem Schweigen verdammt war.

Aber weder Paulchen noch Heinrich sind im Zimmer, ja die kleine Pauline hat ihr Stübchen gar nicht einmal wieder bezogen, seit Eva darin so viele Wochen residirte. Ein großer Ehrenposten ist ihr anvertraut worden: sie ist jetzt die Pflegerin und Gesellschafterin von Frau Dore Balsam, die in einem freundlichen Giebelstübchen des Normann'schen Hauses ihr Quartier aufgeschlagen hat, nachdem sie zu ihrer geliebten Eva zurückgekehrt ist. Aber krank und hilf-